

17.02.2018 14:00 Uhr - 1. Bundesliga - Hin- und Rückrunde - Christian Ciemalla

## THW Kiel mit Details zur Suspendierung: Zeitz zweifelt Befristung der Vertragslaufzeit an

**Es war ein Paukenschlag am gestrigen Freitag. Am Donnerstag hatte Christian Zeitz bereits im Kader des THW Kiel gefehlt, als dieser mit einer Heimmiederlage gegen die HSG Wetzlar einen weiteren Rückschlag im Kampf um die Meisterschaft und einen Startplatz in der Champions League hinnehmen musste. Tags darauf vermeldeten die Kieler Nachrichten die Hintergründe für das Fehlen des Weltmeisters von 2007, dieser wurde vom Rekordmeister vom Spielbetrieb suspendiert. Es gehe um eine "juristische Angelegenheit, die die Anwälte klären müssen", sagte der Sportliche Leiter Viktor Szilagyí. Der Verein gab nun Details bekannt.**

'Der THW Kiel hat mit Christian Zeitz im Sommer 2016 eine schriftliche Vereinbarung über den Abschluss eines bis zum 30.06.2018 befristeten Spielervertrages geschlossen. Dieser zweijährigen Befristung entsprechend, haben der THW Kiel und Christian Zeitz gemeinsam das Spielrecht bis zum 30.06.2018 beantragt. Die Eingehung von befristeten Vertragsbeziehungen ist im Profisport üblich', erklärt der Bundesligist auf seiner [Homepage](#).

'Der heute 37-jährige Christian Zeitz zweifelt die Wirksamkeit der Befristung seines Vertragsverhältnisses juristisch an und verlangt die unbefristete Weiterverpflichtung über den 30.06.2018 hinaus. Er hat angekündigt, deshalb Klage gegen den THW Kiel zu erheben', heißt es dort weiter. Der Club fügt hinzu: 'Über die Zeitdauer der gerichtlichen Klärung wird der THW Kiel keine weiteren Stellungnahmen abgeben. Der THW Kiel bedauert diese Entwicklung, zumal Christian Zeitz die vorzeitige Rückkehr zum THW Kiel aus einem ebenfalls streitig gewordenen Vertragsverhältnis ermöglicht wurde.'

'Eine Reaktion des Rückraumspielers auf die Vereinsmitteilung lag vorerst nicht vor', erklärte die dpa, auch auf den sozialen Medien und seiner Homepage hat sich Zeitz bislang nicht geäußert. 'Der 37-jährige Ex-Nationalspieler nehme laut Vereinsangaben am Trainingsbetrieb und auch sonst an allen Terminen mit der Mannschaft teil', hatten die [Kieler Nachrichten](#) berichtet, dass sich die Sperre nur auf den Spielbetrieb beziehe. Mit Blick auf den ersten Wechsel 2014 nach Veszprem und die aktuelle Situation fügt die Lokalzeitung an: 'Jetzt steht die zweite Ehe zwischen dem eigenwilligen Spieler mit der Nummer 20 und dem Rekordmeister vor einer unrühmlichen Scheidung.'

Christian Zeitz spielte bereits Bundesliga, da hatten sich die Rhein-Neckar Löwen erst zur SG Kronau/Östringen zusammengefunden. Beim TSV Östringen hatte er im Kindesalter mit dem Handball begonnen, schaffte als 18-Jähriger den Sprung in das Zweitligateam und gehört auch dem Fusionsteam in der Spielzeit 2002/03 an, das als Vorläufer der Rhein-Neckar Löwen den Aufstieg in die 1. Bundesliga schaffte. Mit einem Zweitspielrecht für die SG Wallau/Massenheim hatte Zeitz bereits in der Aufstiegssaison parallel Erstligaluft geschnuppert, bereits im März 2001 hatte der Linkshänder sein Debüt im Nationalteam gegeben - insgesamt 166 Länderspiele mit 458 Toren sollten folgen, bei der Europameisterschaft 2004 und der Weltmeisterschaft 2007 gelang der Titelgewinn, bei Olympia 2004 gab es Silber davor und danach bei WM und EM noch weitere Medaillen.

Zu einem der größten Titelsammler im deutschen Handball machten Zeitz die Titel mit dem THW Kiel, zu dem er im Sommer 2003 wechselte: Über eine Dekade folgten drei Siege in der Champions League, einer im EHF-Pokal sowie neun Meisterschafts- und sieben Pokalsiege. Alleine in der Bundesliga erzielte der Linkshänder in dieser Zeit für die Kieler mehr als 1.000 Tore, avancierte zum Publikumsliebbling und holte in einem unglaublichen Endspurt dank eines 37:23 gegen die Füchse Berlin im Mai 2014 im Fernduell gegen mittlerweile als Rhein-Neckar Löwen firmierenden Ex-Verein mit Kiel noch einmal die Meisterschaft - zwei Tore gaben den Ausschlag. 'Das ist der unglaublichste Titel, den ich je gewonnen habe', so Zeitz damals. Es sollte seine letzte Meisterschaft mit den Kielern werden.

Den Paukenschlag hatte es bereits ein Jahr zuvor gegeben: Am 30. Juni 2013 war bekannt geworden, dass Christian Zeitz einen Vertrag beim ungarischen Topclub Veszprem unterzeichnet hatte. Dem vom ungarischen Serienmeister und dem Spieler anvisierte vorzeitige Wechsel zerschlug sich aber - der THW Kiel, der in diesem Sommer aufgrund zahlreicher anderer Abgänge vor einem Umbruch stand, verweigerte die Freigabe. 'Wir wussten nichts davon, für mich kam das auch überraschend. Aber so kennen wir

Christian', erklärte der damalige THW-Geschäftsführer Klaus Elwardt, der davon berichtete, dass der Verein mit dem Rückraumspieler eigentlich Vertragsgespräche vereinbart hatte.

Die Irritationen wurden ausgeräumt, der Publikumsliebbling spielte in der Saison 2013/14 noch für den THW Kiel und verabschiedete sich standesgemäß mit der Meisterschaft. Sein Trikot wurde unter das Hallendach zu denen der anderen Legenden des Vereins gezogen. Umso überraschender war seine Rückkehr kurz vor dem Beginn der Saison 2016. Ein Jahr vor Ende der Vertragslaufzeit hatte es ein Zerwürfnis mit dem ungarischen Meister gegeben, mit dem er zuvor in beiden Jahren auch den Pokal sowie die SEHA-Liga gewonnen hatte. Eine Regelung, dass mehr als fünf Ausländer in der heimischen Liga nur gegen eine Strafzahlung eingesetzt werden können, so wie die Verpflichtung des Ungarn Gabor Ancsin als weiteren Linkshänder im Rückraum neben Laszlo Nagy und Zeitz, scheint dabei eine Rolle gespielt zu haben.

Am 10. August stand die Rückkehr dann fest. 'Man sieht sich bekanntlich immer zweimal im Leben', erklärte Christian Zeitz in einem Video-Clip.

'Es gab Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Verein von Veszprem und mir wegen der Vertragsdauer und dann hat es sich angeboten, beim THW nochmal den Handball in die Hand nehmen zu dürfen', erläuterte er damals im Interview mit handball-world und fügte lachend hinzu: 'Ich habe einen Kniefall gemacht und gefragt, ob ich nochmal kommen darf.'

Im Sommer schien die Verlängerung des Vertrags noch offen, im vergangenen August hatte Thorsten Storm Gespräche für die Hinrunde angekündigt - der THW Kiel scheint sich aber dagegen entschieden zu haben, Zeitz bezweifelt nach Angaben des THW Kiel nun aber die Befristung des Vertragsverhältnisses.

Die Befristung von Arbeitsverträgen ist im Profisport üblich, allerdings ist dies bei Arbeitnehmern gesetzlich eingeschränkt - zuletzt hatte der Fußball-Torhüter Heinz Müller gegen seinen Verein Mainz 05 auf unbefristete Weiterbeschäftigung geklagt. 'Die Befristung des Arbeitsvertrags ist wirksam. Sie ist wegen der Eigenart der Arbeitsleistung nach § 14 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 TzBfG gerechtfertigt. Im kommerzialisierten und öffentlichkeitsgeprägten Spitzensport werden von einem Lizenzspieler im Zusammenspiel mit der Mannschaft sportliche Höchstleistungen erwartet und geschuldet, die dieser nur für eine begrenzte Zeit erbringen kann. Dies ist eine Besonderheit, die in aller Regel ein berechtigtes Interesse an der Befristung des Arbeitsverhältnisses begründet', hatte das Bundesarbeitsgericht im [Urteil vom 16. Januar 2018 - 7 AZR 312/16](#) festgestellt. Den Informationen des THW Kiel zu Folge könnte dies nun auch für den Handball vor einer gerichtlichen Klärung stehen.

[16.02.2018 - THW Kiel hat 2007er-Weltmeister Christian Zeitz vom Spielbetrieb suspendiert](#)

[05.01.2018 - Christian Zeitz: "Glaube, dass die anderen Mannschaften extrem viel aufgeholt haben"](#)

[26.08.2016 - Mit Kniefall zurück zum THW Kiel: Christian Zeitz im Interview](#)

[30.06.2013 - Zeitz-Abschied - THW überrascht](#)

[26.12.2016 - Handballrecht - Käding: "Verlängerungsklauseln und Befristung von Arbeitsverträgen wirksam"](#)